Arbeitspapier 15 / Schuldrecht AT · 21. November 2026

Schaden und Zurechnung

Grund und Höhe

Erst eine Haftungsnorm feststellen, dann den Schaden nach §§ 249 ff. bestimmen. Gegenüberzustellen sind der tatsächliche Verlauf und die hypothetische Lage ohne Schädigung. Erforderlich sind Kausalität, Adäquanz und ein Zusammenhang mit dem Schutzzweck der verletzten Pflicht. Eigenverantwortliches Eingreifen oder allgemeines Lebensrisiko können die Zurechnung begrenzen.

Art des Ersatzes

§ 249 Abs. 1 gibt grundsätzlich Wiederherstellung. Bei Personenverletzung und Sachbeschädigung kann der Geschädigte den erforderlichen Geldbetrag verlangen. Umsatzsteuer auf Sachschäden zählt nur, soweit sie tatsächlich angefallen ist (§ 249 Abs. 2 Satz 2). § 251 betrifft fehlende, unzureichende oder unverhältnismäßige Herstellung. Für immaterielle Schäden bedarf es einer gesetzlichen Grundlage, bei Körper- und Gesundheitsverletzung insbesondere § 253 Abs. 2.

Folgeschäden und Drittschaden

Erwerbsausfall und entgangener Gewinn setzen eine nachvollziehbare Prognose voraus (§ 252 BGB, § 287 ZPO). § 254 betrifft Mitverantwortung und zumutbare Schadensminderung. Bei der Drittschadensliquidation fallen Anspruch und Schaden aus Sicht des Schädigers zufällig auseinander. Anerkannte Gruppen sind mittelbare Stellvertretung, Obhut für fremde Sachen und bestimmte Fälle der Gefahrentlastung. Ein Doppelersatz ist auszuschließen.

Gesetzestext (BGB) § 249 · § 251 · § 252 · § 253 · § 254

Fälle zur Bearbeitung

Prüfen Sie die in Betracht kommenden Ansprüche und Einwendungen anhand der Fallangaben. Begründen Sie Ihr Ergebnis mit den einschlägigen Vorschriften.

Fall 1 Der verlorene Schadenfreiheitsrabatt

A und B verursachen einen Unfall im Verhältnis 75 zu 25. Weil Bs eigene Kfz-Haftpflichtversicherung den Schaden des A teilweise reguliert, steigt Bs Prämie. B fordert von A 75 Prozent dieser Erhöhung.

Fall 2 Der Brückeneinsturz

Motorradfahrer A verletzt K. Auf der medizinisch erforderlichen Fahrt ins Krankenhaus stürzt ohne Bezug zum Unfall eine Brücke ein. K stirbt. Verlangen seine Angehörigen zu Recht Unterhaltsersatz von A?

Fall 3 Der gestohlene Leihkommentar

B soll As geliehenen BGB-Kommentar am 30. Januar zurückgeben und vergisst den Termin. Am 1. Februar wird das Exemplar bei ihm ohne eigenes Verschulden endgültig entwendet. B bietet ein neues gleichwertiges Exemplar an. A möchte Geld, weil er sein Studium beendet hat.

Fall 4 Reparatur in Eigenarbeit

A beschädigt beim Einparken Bs Kotflügel. B repariert ihn fachgerecht selbst. Er will auf Gutachtenbasis abrechnen. Welche Positionen sind ersatzfähig?

Fall 5 Verkauf ohne Reparatur

B verkauft den Wagen vor einer Reparatur. Darf er trotzdem Geld verlangen?

Fall 6 Reparatur über dem Wiederbeschaffungswert

Eine sach- und fachgerechte Reparatur kostet 4.000 Euro. Der Wiederbeschaffungswert beträgt 3.500 Euro. Der Restwert ist noch zu ermitteln. Kann B 4.000 Euro fordern?

Fall 7 Der Schrank in der Spedition

V versendet auf Ks Wunsch einen bestimmten Schrank „frei Haus“ mit Frachtführer T. T zerstört den Schrank schuldhaft. Kann V den Preis verlangen und wer kann gegen T vorgehen?

Fall 8 Verlust im Fremdlager

K lagert unter Eigentumsvorbehalt erworbene Ware beim selbstständigen Lagerhalter L ein. Durch Ls Sorgfaltsverstoß verbrennt sie. Kann K Ersatz verlangen, obwohl V Eigentümer ist?

Fall 9 Der Strohmann bei der Auktion

F erwirbt im eigenen Namen für Rechnung des K ein Gemälde und erhält es übereignet. Vor Weitergabe an K zerstört der überbotene S das Bild absichtlich. K muss F nach der internen Absprache den aufgewendeten Betrag auch bei diesem Verlust erstatten. Wer kann S in Anspruch nehmen?

Fall 10 Die Verfolgung im Bistro

S stiehlt die Kreditkarte der L. Ihr Partner G verfolgt ihn und verletzt sich auf der Treppe. Als Tennislehrer fällt er zwei Wochen aus. Später holt er Stunden nach. Eine unübertragbare Fußballkarte für 200 Euro verfällt. L gibt ihm freiwillig 500 Euro. Was kann G von S und gegebenenfalls von L verlangen?

Fall 11 Der Feuerwehrschlauch

Feuerwehrmann W löscht einen von B fahrlässig verursachten Brand. Nach Abschluss der Löscharbeiten knickt W beim gewöhnlichen Aufrollen des Schlauchs um. Kann er von B Schadensersatz verlangen?

Fall 12 Das Gemüseblatt vier Jahre später

Die minderjährige K begleitet ihre Mutter M zum Einkauf. Nach dem Kauf stürzt K auf einem Gemüseblatt und bricht sich ein Bein. M kennt Unfall und Betreiber von Beginn an. Der Betreiber lehnt über vier Jahre jede Einstandspflicht endgültig ab. Ist der Anspruch noch durchsetzbar?